



2014

14

FISHAUS

HAUS

KUNSTHAUS 2014

HECHINGEN

Shana Levy 6|7

Esther Rollbühler 8|9

Allhaidis Hartmann 10|11

Anike Joyce Sadiq 12|13

Eva Schmeckenbecher 14|15

Erik Sturm 16|17

Roland Milkau 18|19

Jessica Mayer 20|21

Sabine Wilhelm-Stötzer 22|23

Georg Lutz 24|25

Angelika Kalchert 26|27

Wolfgang Schmidt 28|29

Ursula Buchegger 30|31

Ariane Faller Mateusz Budasz 32|33

Hiltraut Repphun 34|35

Peter Riek 36|37

Gina Iris Zak 38|39

Stefan Kübler 40|41

ÖRTLICHES BEFREMDEN

Museales scheint sich im Musealen – in den dafür geschaffenen Schauräumen und öffentlich sanktionierten Kontexten intellektualisierter Wissensbestätigung – mitunter aufzuheben. Selbsterfahrene Sehlust und individuelle Erkenntniserweiterungen dagegen vermitteln sich zunehmend in sogenannten Off-Spaces, die die Präsentation kultureller Phänomene bewusst an ungewohnt gewöhnlichen Orten vorsieht. Diese Unorte sind in der Regel durch jahrelange Abnutzung, Zweckentfremdung ursprünglicher Funktionen oder topografische Verlagerungen aufgrund technologischer Entwicklungen aus dem Fokus allgemeiner Aufmerksamkeit verschwunden. Das mittelalterliche Stadthaus wurde später etwa Apotheke, Arztpraxis, Anderes – heute maroder Leerstand; in den klassizistisch feudalen Repräsentationsräumen tummeln sich umgekehrt zwischenzeitlich Konferenzgäste, Hochzeitsgesellschaften und kunst-sinnige Vernissagenbesucher; und wo es einst den Adel noch nach standesübergreifenden Schäferstündchen im Grünen gelüstete, fliegen heutzutage neongelbe Frisbees über den gepflegten englischen Rasen: *Times They Are A-Changing*¹.

Allerhand spielerische Denkverstöße und andere interdisziplinäre Sinn-Carambolagen sind aber längst nicht mehr nur ehemals exklusiven Kreisen vorbehalten, sondern werden inzwischen von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern in unterschiedlichsten Materialien und auf vielfältige Weisen in der je charakteristisch eigenen *art-gerechten* Haltung entwickelt. In Kenntnis des Umstandes aber, dass für einen Großteil der Öffentlichkeit museal aufbereitete Gegenwartskunst vermeintlich ganz im Abseits der Lebenswirklichkeit ihrer Rezipienten steht, erweitern innovative Bildagenten diese Kunstgerechtigkeit auf ebenjene Anders-Orte und Off-Spaces. Unter schleuniger Umgehung der Drehkreuze von White-Cube-Architekturen wie der mit Seidenschals und Küsse-Memories verstopften Museumsläden, die uns im einschlägig verbreiteten Vorfeld bildungsbürgerlicher Pflichtübungen zu beglücken drohen, suchen sie gerade *nicht* ein historisch und stilistisch steril bereinigtes Umfeld als bloße Abstell- und Hängflächen für ihre Arbeiten. Mit ortsbezogenen Bildkonzepten unternehmen sie vielmehr spezifische Raumbefragungen und intensive Zeitrecherchen, die sich sowohl mit persönlicher Biografie vergangener Existenz(en) wie auch mit gesamtge-

sellschaftlichen Fragen auseinandersetzen wollen. Dass Galerie- und Museumsdarbietungen aktueller Kunst häufig genug den Alltagsrealitäten entfernt stehen und damit keine eigentlichen Lebensorte mehr zu repräsentieren wissen, mag auch die gegenwärtige Faszination privater Sammlungen erklären, die die persönliche – und damit lebenswichtige – Identifikation ihrer Gründer und Bewahrer mit den ihnen so ganz eigen angeeigneten Artefakten nachvollziehbar erkennen lassen.

Das Befremden örtlicher Gegebenheiten – vermittelt bildnerischer Arbeiten – führt in der Folge zur Aneignung des scheinbar Fremden. Dem Kokon selbstreflexiver Kunsthaltung gänzlich entsponnen entziehen sie sich damit den Prinzipien einer sattsam nachgebeteten *l'art pour l'art*, die als optisch-visuell dekoratives Beruhigungsmittel einem auf ausschließlich ökonomisches Funktionieren ausgerichteten Lebensalltag – und demselben vollständig nach- und untergeordnet – zur Genesung an der Wirklichkeit in homöopathischen Dosen verordnet würde. Dabei liegt doch ausgerechnet hier der Gedanke besonders nahe, dass tatsächlich Ähnliches mit Ähnlichem (Wirkliches mit Wirklichem) wirksam zu heilen sei.

Nicht nur die ausgestellten Werke verweigern sich so den oft gescholtenen Sehgewohnheiten erzieherischer Verbildung und medialer Vorprägung, die Orte selbst behaupten ihre Widerständigkeit. In gegenseitiger Verstärkung lenkt das Befremden das Bewusstsein nämlich unmittelbar auf die Arbeiten selbst, wie dieselben im Umkehrschluss die autonome Geschichtlichkeit ihrer Umgebungsräume selbstverständlich anerkennen und beide dennoch gleichermaßen in dialogische Beziehungen miteinander eintreten. Der in den bekannten virtuellen Netzen fortschreitenden Entindividualisierung entgegengesetzt, entstehen zwangsläufig Bilder, Objekte, Installationen, die einerseits offensichtlich individuell biografischer Natur sind, wie sie andererseits auch – ein ungewöhnliches, allgemein politisches Engagement beanspruchend – existenzielle Fragen nach der Selbstbestimmung des Einzelwesens in der Gemeinschaft aufwerfen.

In unbefriedigter Erwartung routiniert geglaubter Wahrnehmungen also, Bekanntes zu erkennen und Unscheinbares rasch vernachlässigen zu können, steigt die besagte Sehlust nur. Ganz verschiedenartige Materialübertragungen, augenscheinlich Vorgetäushtes, Kurzschlüsse zwischen Sinn und Sinnlichkeit, in weiche Zeichnungshöhlen eingebettet oder aber massenhaft umwölkt voll scharf gebügelter Himmel: falls der Fetisch Wirklichkeit vor lauter Virtualisierung unverhofft je doch abhanden gekommen sein sollte, sind dringend ungewöhnlich gewohnte Fetische vonnöten. Not macht erfinderisch; Kunst auch. – *And Keep Your Eyes Wide, The Chance Won't Come Again, And Don't Speak Too Soon*¹ ... Und haltet die Augen auf, die Gelegenheit kommt nicht wieder, und urteilt nicht zu schnell!

Clemens Ottnad

¹ Bob Dylan, The Times They Are A-Changing, Columbia Records 1964



DOTS Trinkhalme auf Fassade · Ursula Buchegger · 2014



2013 **THIS IS ALL WE DID'NT SAY**
Rauminstallation · Maße variabel
Äste, Plastiktüten, Beton, zwei Ventilatoren



LINKE SEITE

2003 **GRAUSPIEL**

(zwanzigteilige Reihe) ca. 20 × 50 cm
Pappe, Asche, Kleister, Holzleim, Ruß

RECHTE SEITE OBEN

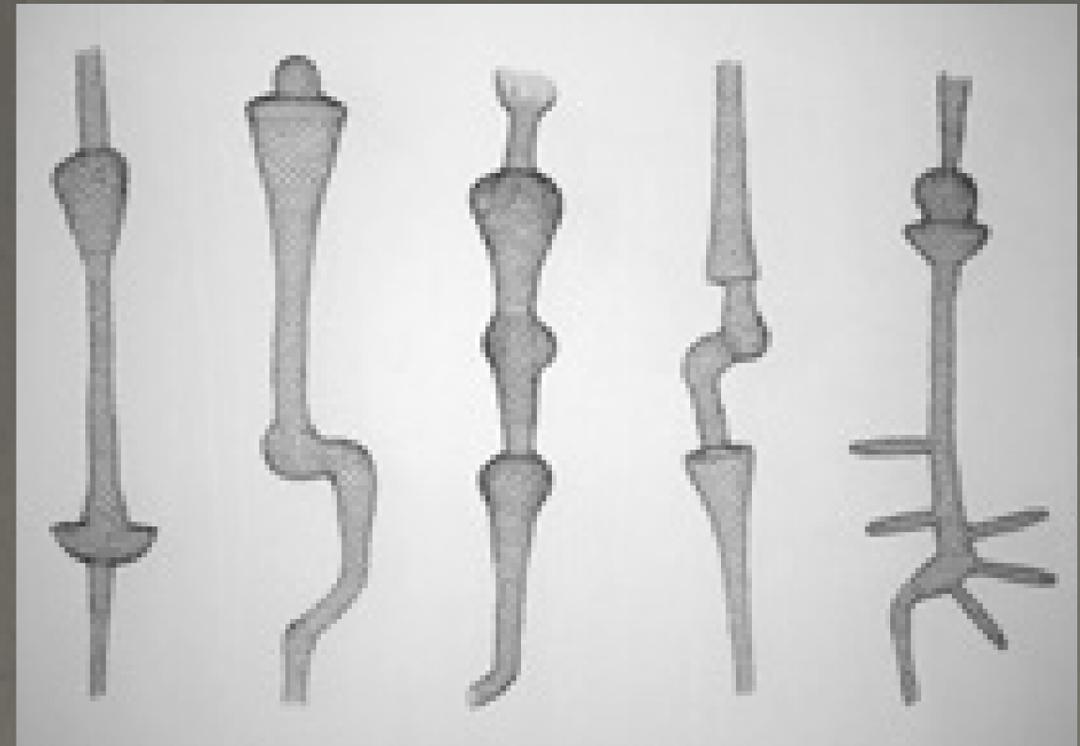
2007 **ZULÄUFE**

(fünfteilige Reihe) ca. 150 cm · Draht

RECHTE SEITE UNTEN

2005 **SPUT**

(dreizehnteilige Reihe) ca. 25 × 40 cm
Draht, Plastik





RECHTE SEITE OBEN

2013 **KANTIGE NEULINGE GELB**

ca. 250 × 300 cm

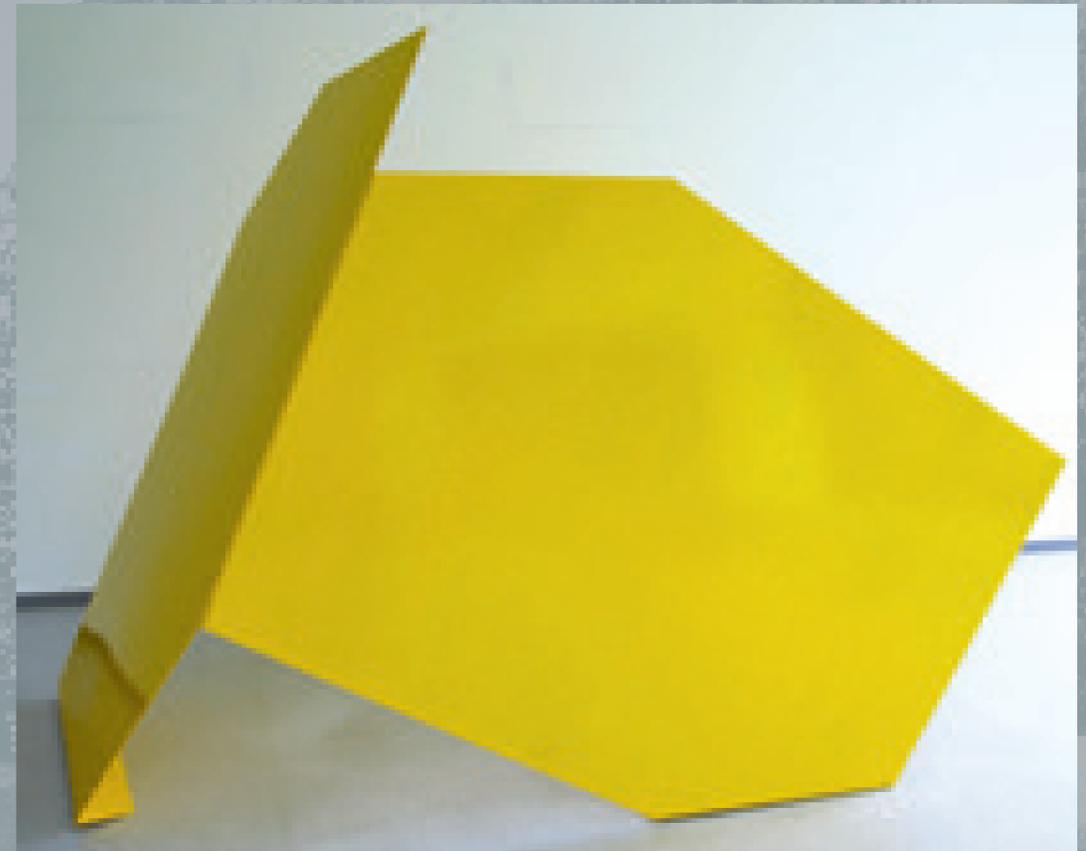
4 mm Aluminiumblech, gekantet, pulverbeschichtet

RECHTE SEITE UNTEN

2012 **BLÄTTER WEISS 1-3**

je ca. 120 × 250 cm

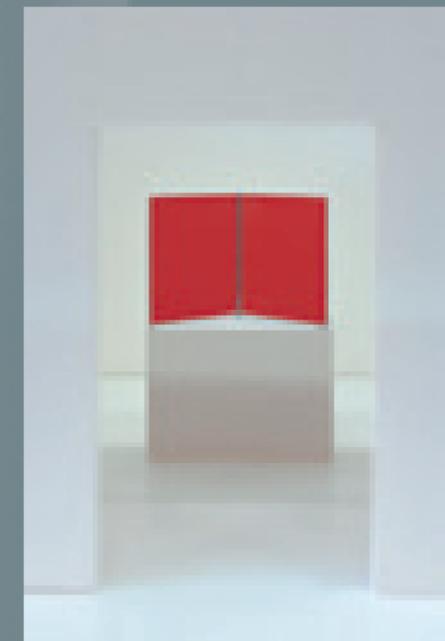
4 mm Aluminiumblech, gekantet, pulverbeschichtet

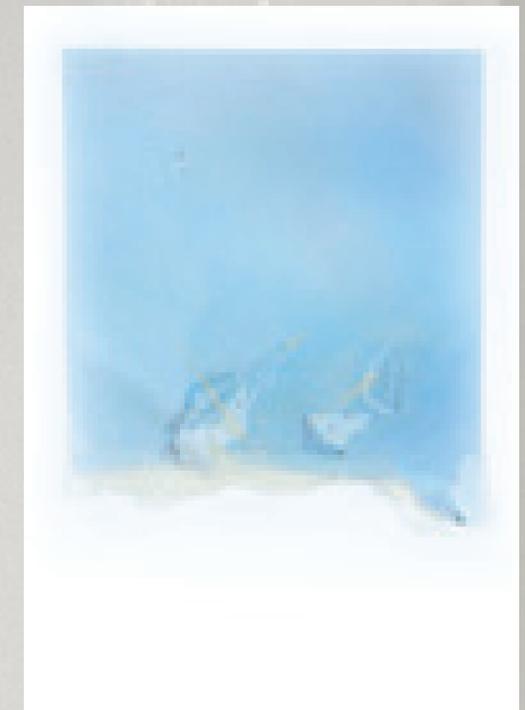
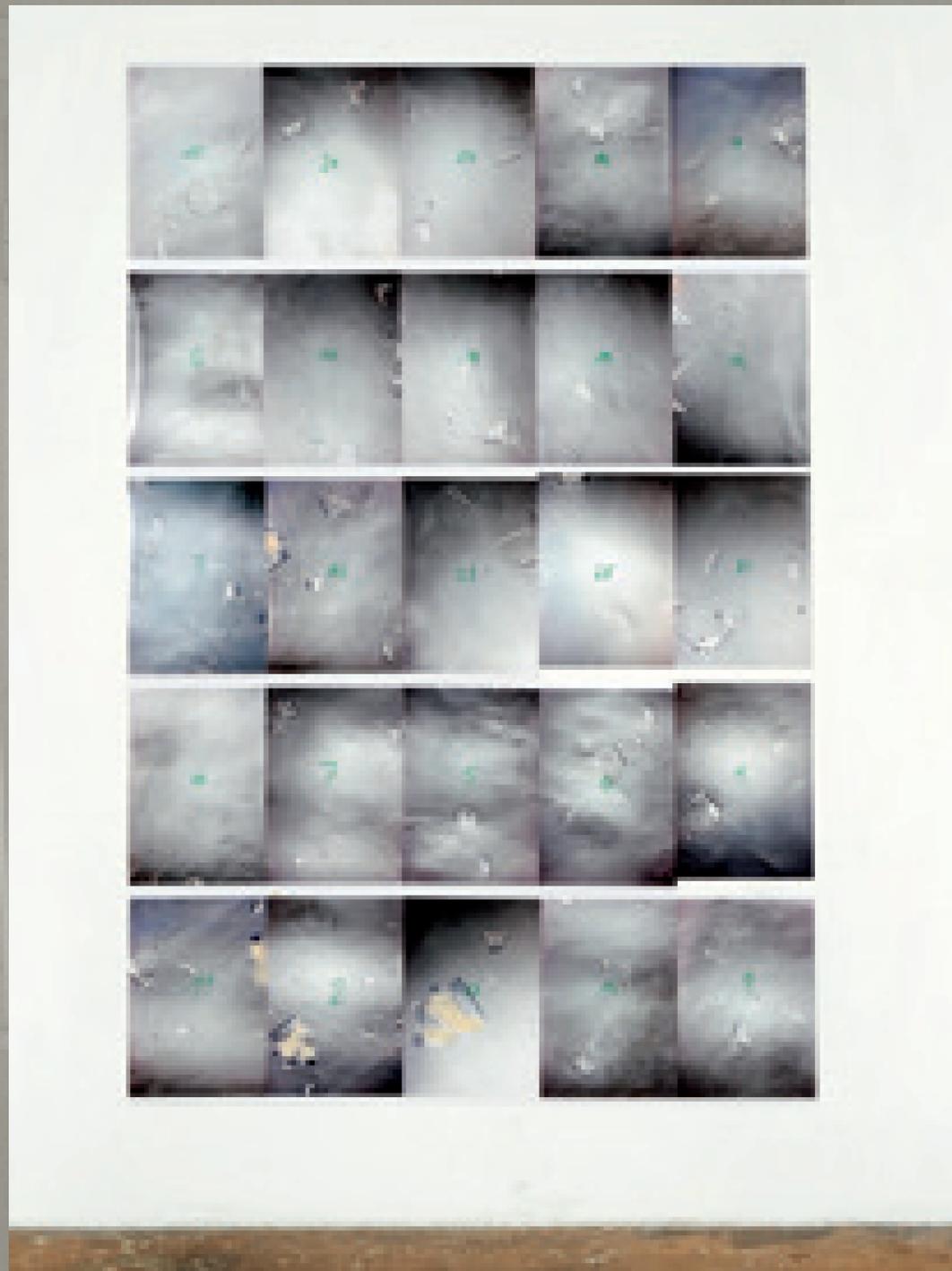


RECHTE SEITE

2014 **ÜBERWINDUNG DER RÄUMLICHKEIT**

Modell zur Rauminstallation





LINKE SEITE

2013 **OHNE TITEL**
je 30 × 45 cm (Gesamtmaße variabel)
C-Prints, Edding-Stift, Klebeband

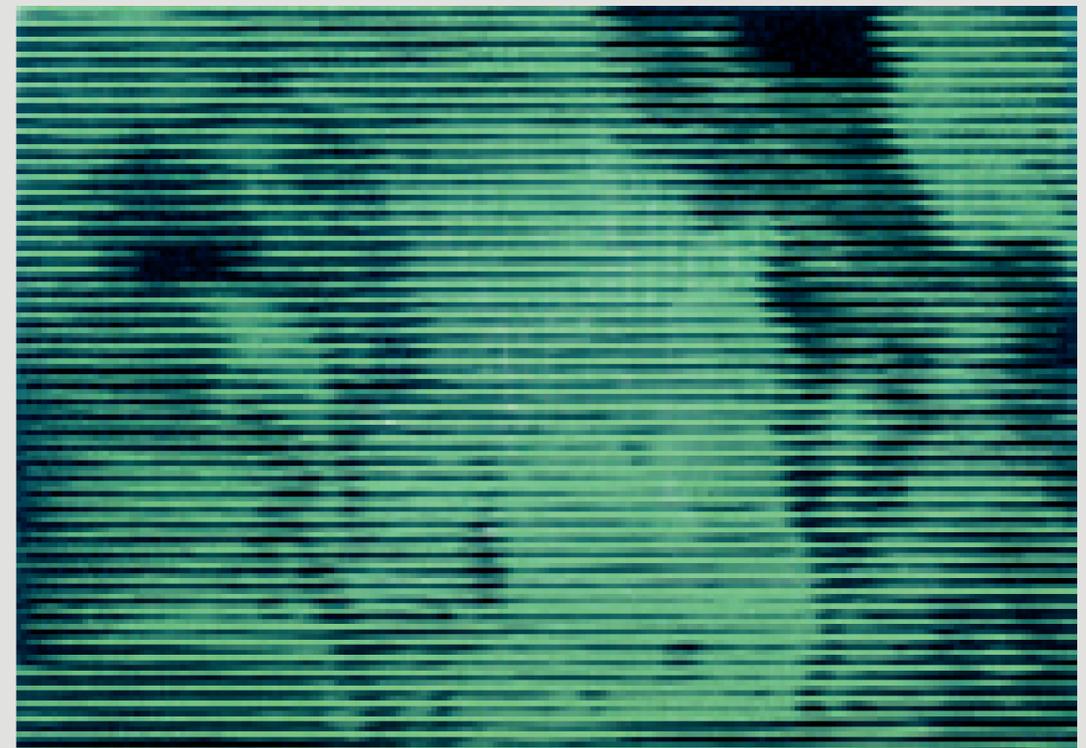
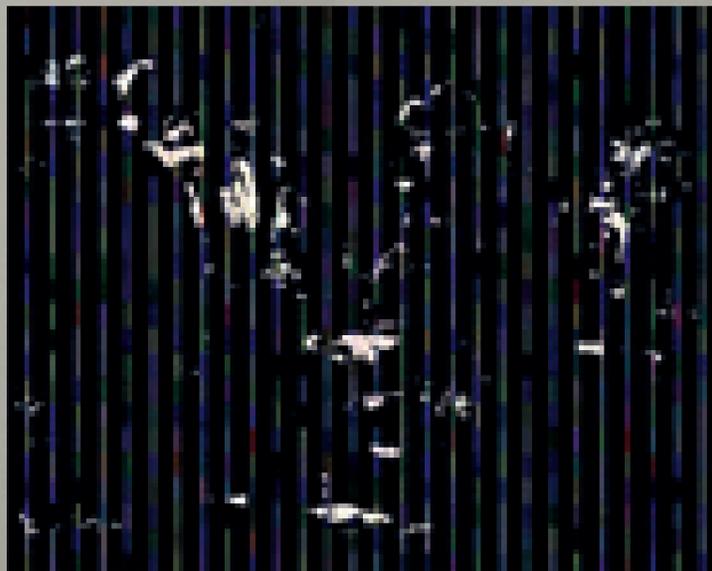
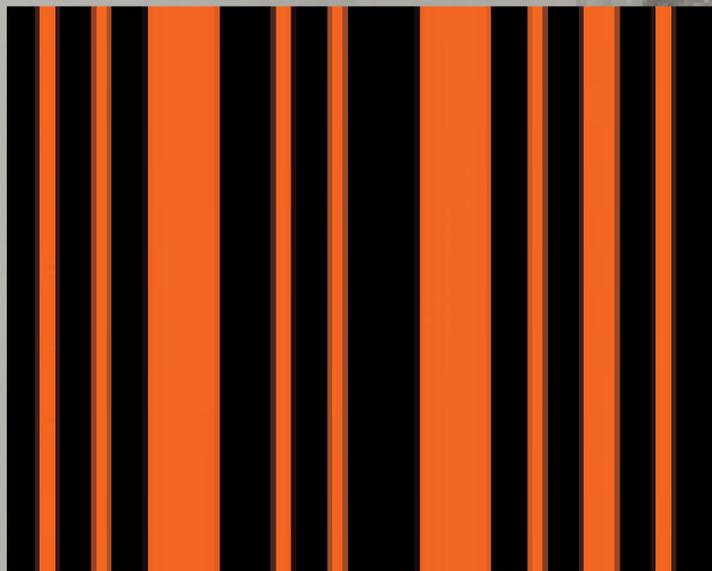
RECHTE SEITE

2013 **OHNE TITEL**
ca. 35 × 30 cm
C-Print, geschnitten, Transparentpapier



2012 **NEGATIVE LINIE**

Aktion, Video, Objekt, Feinstaub/Dreck
3 Handtücher jeweils 45 × 90 cm
Video, 32 Minuten



LINKE SEITE

2014 **THE BEAR IS GONE**

Videostills



RECHTE SEITE

2014 **FERNSICHT**

Serie je 100 × 120 cm
Tusche, Pinsel, Leinwand

RECHTE SEITE

2014 **OHNE TITEL**

Installation 180 × 60 cm

Teppich, Heizung, Fotografie





2014 **RIPPEN**

Rauminstallation
Wellpappe, Maße variabel



2012 **MUTTER UND VATER**

24 × 19 cm

Haar von Mutter und Vater verknötet, Fadenzähler, Holz, Lack
Edition von 1+1 EA



RECHTE SEITE OBEN

2014 **HYDRA** WERKGRUPPE »EDEN RESEARCH«

22 × 14 × 8 cm

Mikropräparat eines Süßwasserpolyphen (Hydra),
Acrylglas, Uhrwerk, Holz, Lack
Edition von 1+1 EA



RECHTE SEITE MITTE

2013 **JACKPOT** WERKGRUPPE »EDEN RESEARCH«

ø 5 cm

Oblate, Blattgold
Edition von 3+1 EA



LINKE SEITE

2014 **ANNÄHERUNG** TRIPTYCHON

3 Collagen je 70 × 180 cm
Leinwand, Acrylfarbe, Pigmente

RECHTE SEITE

2014 **SPURENSUCHE**

Holzbalken je 12 × 12 × 170 cm
7 Holzbalken, Blattgold

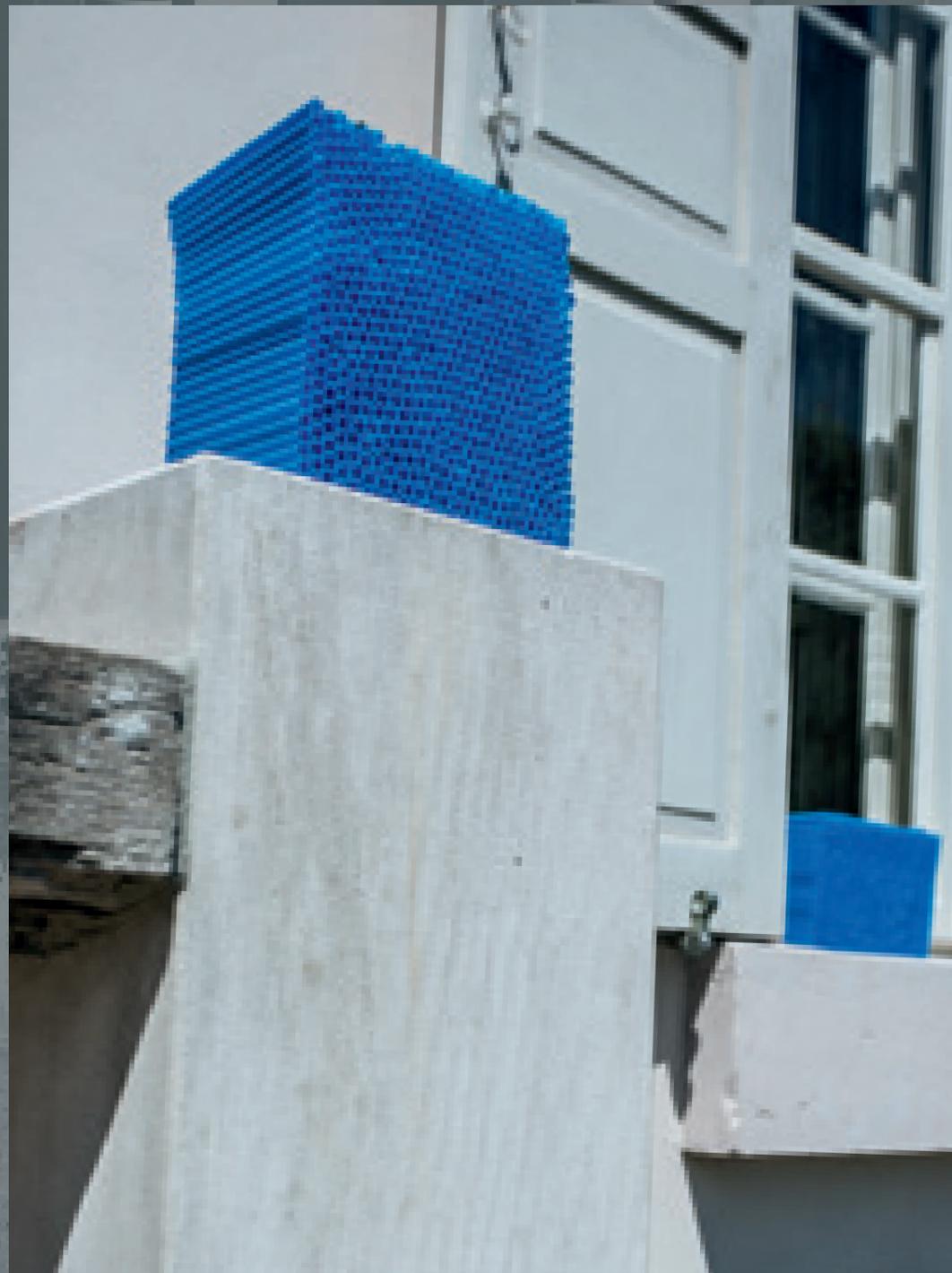




RECHTE SEITE

2006 **ODESSA LIEGT AM MEER**

Fotografien



2014 **BLOCKS** INTERVENTION
Größe variabel
Trinkhalme



2014 **OHNE TITEL**
Größe variabel
Trinkhalme, Draht, Metallstütze



2008 **WHITE CUBE**

231 × 185 × 232 cm

Holzpaletten, Lack, bedruckte PVC-Planen





2014 **NATUR-FORM**

je 40 × 30 cm

Papier, Ölkreide, Öl, Bienenwachs



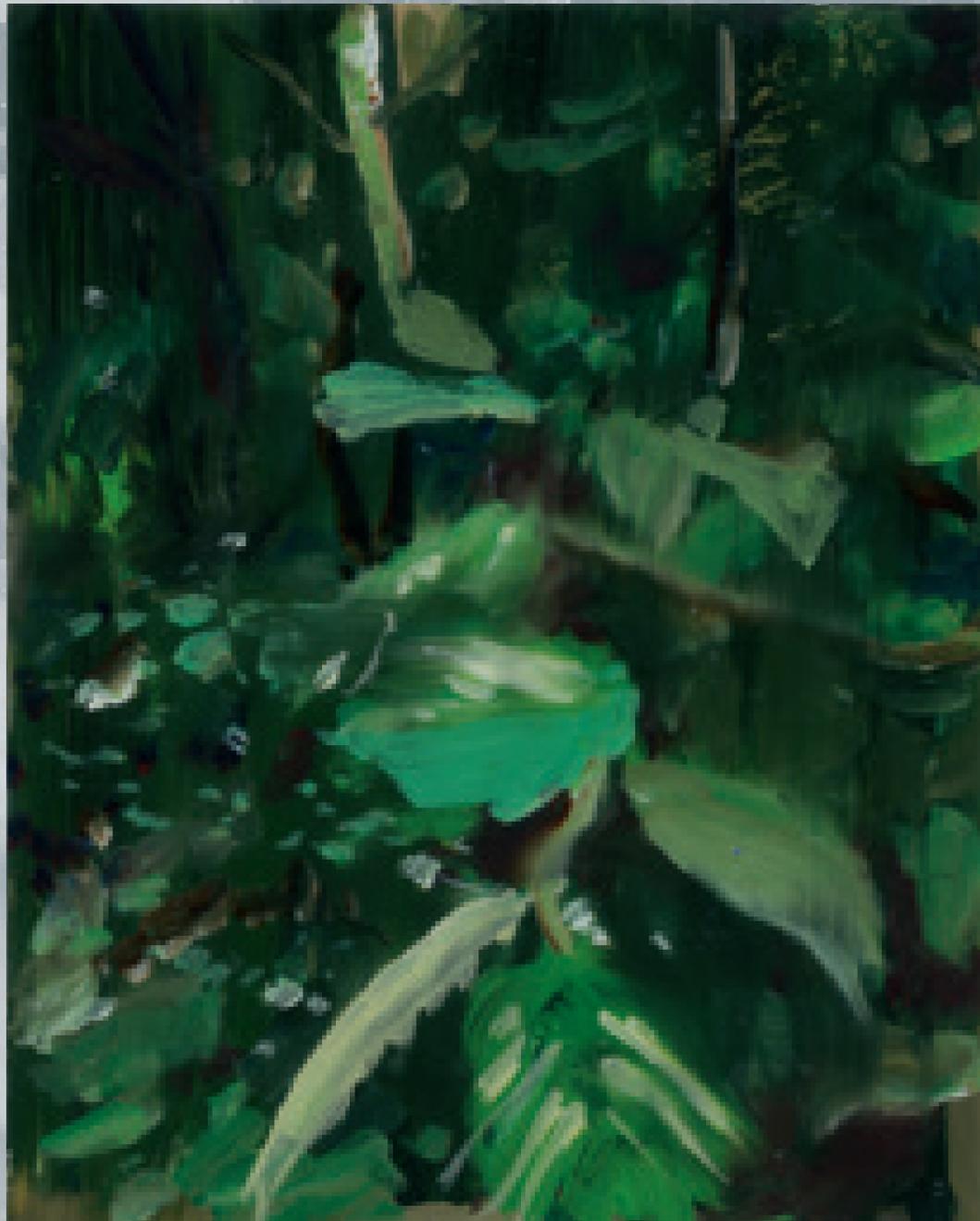
2014 **A MAN'S WORLD**

Maße variabel

Bett, Fahne, Wäschestücke, Leuchtkästen,
Papierschiffchen, Siebdrucke und Sterne
(gleiche Anzahl für Frauen und Männer)



2008 **BEGEGNUNG** SERIE
je 100 × 60 cm · 100 × 40 cm
Fotografie auf Hartschaumplatten



2014 **BLATTWERK IV**
25 x 20 cm
Acryl auf Leinwand



Shana Levy *1988 · Stuttgart

2010 Studium Kunstgeschichte und Germanistik · 2011 Studium an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart **AUSSTELLUNGEN** Juni 2012/ Juni 2013 Sommerrundgang ABK Stuttgart · Dezember 2013 Mutuo Centre Barcelona · Mai 2014 Kunstraum Hilde Leipzig

Esther Rollbühler *1962 · Selters/Westerwald

Berufsausbildungen Töpferin/Ergotherapeutin · 7 Semester an der Freien Kunstschule/Bildhauerei 2 Nürtingen · Mitgliedschaft GEDOK Stuttgart und VBKW · 2002 Atelier in Pliezhausen · 2008 VBKW Förderpreis **AUSSTELLUNGEN** 2009 Kunstverein Schorndorf e.V. · 2010 Pforzheim Galerie · 2010 Kunst im Heppächer, Esslingen · 2011 Donaueschinger Regionale · 2014 Schacher-Raum für Kunst, Stuttgart

Allhaidis Hartmann *1942 · Bromberg/Westpreußen

1998 Gründung der Gruppe »6 X« Balingen · Mitglied im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) · Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg e. V. (VBKW) Mitglied im Kunstverein Hechingen · Lebt in Balingen **AUSSTELLUNGEN** Deutschlandweit zahlreiche Ausstellungen

Anike Joyce Sadiq *1985 · Heidelberg

2005 – 2011 Studium Freie Grafik/Fotografie/Neue Medien/Installation an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Prof. Birgit Brenner · 2011–13 Studium Intermediales Gestalten, Discoteca Flaming Star, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · lebt und arbeitet in Stuttgart **AUSSTELLUNGEN** 2014 Städtische Galerie Givatayim, Israel · 2014 Dettinger Kulturpark, Plochingen · 2014 Kunstverein Untergröningen · 2013 Künstlerhaus Stuttgart · 2012 Bahnwärterhaus der Villa Merkel, Galerien der Stadt Esslingen

Eva Schmeckenbecher *1977 · Tübingen

1997 – 2004 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · 2010–2011 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg · 2014 Stuttgart-Strasbourg-Stipendium, HEAR, Strasbourg Frankreich · 2014 Stipendium La Cour-Dieu, La Roche en Brenil, Frankreich · 2012–14 Atelierstipendium Stadt Nürtingen und Kunstverein Nürtingen · 2011/12 Atelierstipendium Künstlerhaus Stuttgart · 2004 Debütförderung Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg · Lebt in Stuttgart

Erik Sturm *1982 · Rudolstadt

2009 – 2013 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Christian Jankowski · 2011 Gründung Projektraum Lotte · Lebt in Stuttgart **AUSSTELLUNGEN** 2014 Galerie Reinhold Maas, ART Karlsruhe · 2013 Warschau · 2013 Kleinplastik Triennale Fellbach · 2012 Stiftung für Konkrete Kunst, Reutlingen · 2012 Ingeborg Wiensowski, Berlin

Roland Milkau *1956 · Mühlheim/Donau

1973 – 1977 Fachlehrerausbildung für bildende Kunst und Werken am Pädagogischen Fachseminar Stuttgart · ab 1977 Kunsterzieher in Balingen/Albstadt · 2007 Künstlerischer Beirat im Kunstverein Hechingen · Lebt in Albstadt **AUSSTELLUNGEN** 2000 Kunstpreis der Stadt Albstadt · 2011 Donaueschinger Regionale · 2011 TTR Tübingen/ Reutlingen · 2012 Städtische Galerie Albstadt Videoinstallation · 2013 Donaueschinger Regionale

Jessica Mayer *1982 · Backnang

1998–2001 Berufskolleg für Mode u. Design (Stuttgart) · 2005 – 2006 Berufsfachschule für Fotografie · 2007 Akademie der Bildenden Künste München · Seit 2008 Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · Lebt in Stuttgart **AUSSTELLUNGEN** 2013 Galerie Merkle Stuttgart · 2012 Galerie Abtart Stuttgart · 2011 UNK Galerie Landshut · 2010 Städtische Galerie Sindelfingen · 2010 Alte Baumwollspinnerei Leipzig

Sabine Wilhelm-Stötzer *1952 · Hamburg

Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, Gerhard Richter · Lehramt Gymnasium, Beate Schiff · Mitgliedschaften: Bund Bildender Künstlerinnen Württemberg e.V. · Kunstverein Hechingen · Kunstverein Horb · Lebt in Hechingen **AUSSTELLUNGEN** seit 1980

Georg Lutz *1987 · Stuttgart

Seit 2007 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Alexander Roob · 2012 Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · Lebt in Stuttgart **AUSSTELLUNGEN** 2013 Oberwelt e.V. Stuttgart · 2013 Atelier Wilhelmstraße 16 e.V. Stuttgart · 2013 Galerie Ursula Walbröl, Düsseldorf · 2014 Städtische Galerie Reutlingen

Angelika Kalchert *1948 · Güstrow

Studium Kunstpädagogik in Esslingen a. N. · Lehramt an der Realschule · Mitglied Kunstverein Hechingen · Mitglied Bund Bildender Künstler Karlsruhe e.V. · Lebt in Bisingen **AUSSTELLUNGEN** seit 1982

Wolfgang Schmidt *1955 · Herrenberg

Seit 30 Jahren mit der Kamera unterwegs · 1962 Siegerurkunde bei den Bundesjugendspielen · Fotografische Arbeiten für Verlage, Zeitungen und Zeitschriften **SCHWERPUNKTE** Reportage und Portrait

Ursula Buchegger *1953 · Großdeinbach/Schwäbisch Gmünd

Fachschule für Gestaltung in Stuttgart · Lebt in Tübingen **AUSSTELLUNGEN** seit 1995

Ariane Faller *1978 · Furtwangen

1997 – 2003 Studium der Kunsterziehung und der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg, Silvia Bächli, Ernst Caramelle, Günter Umberg · 2002 Kulturpreis Schwarzwald-Baar für Bildende Kunst · 2003 Diplom · Seit 2003 freischaffende Künstlerin · Lebt in Furtwangen

Mateusz Budasz *1979 · Poznań/Polen

2000 – 2006 Studium der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg, Pia Fries, Leni Hoffmann · 2005 Diplom · 2005/06 Meisterschüler Leni Hoffmann · Seit 2006 freischaffender Künstler · Lebt in Furtwangen

Hiltraut Repphun *1939 · Sulz am Neckar

1998 Gründung der Künstlergruppe »6X« Balingen · Mitglied Kunstverein Hechingen · Lebt in Balingen **AUSSTELLUNGEN** seit 1995 · Einzelausstellungen und Beteiligungen an thematischen und juriierten Gruppenausstellungen

Peter Riek *1960 · Schluchtern

1979 – 1984 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart · 1985 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg · 1998 Stipendium des Kunstmuseums Kartause Ittingen, Schweiz · 2001 Stipendium des Landes Baden-Württemberg für die Region Elsass · 2002 Cité Internationale des Arts, Paris · 2010 Stipendium der Fondation Bartels, Basel · Lebt und arbeitet in Heilbronn a. N. **AUSSTELLUNGEN** zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland

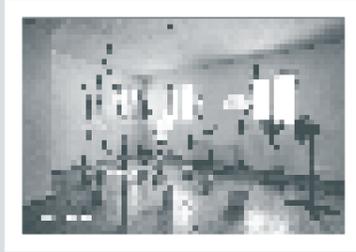
Gina Iris Zak *1982 · Reutlingen

2006–2010 Studium Kommunikationsdesign, Merz Akademie Stuttgart · Abschluß Dipl. Kommunikationsdesignerin · Freiberuflich tätig · Lebt in Reutlingen **AUSSTELLUNGEN** 2010 Kunstverein Reutlingen

Stefan Kübler *1968 · Balingen

1994–1996 Studium Design, FH Anhalt Dessau · 1996–2001 Studium Malerei, Hochschule für Bildende Künste, Dresden · Lebt in Dresden **AUSSTELLUNGEN** 2013 Kunstverein Hechingen · 2013 Kunstverein 2025 Hamburg · 2013 Halle 14 Baumwollspinnerei Leipzig · 2012 Galerie Baer Dresden · 2012 Kunstverein Galeriehaus Nord Nürnberg

Shana Levy



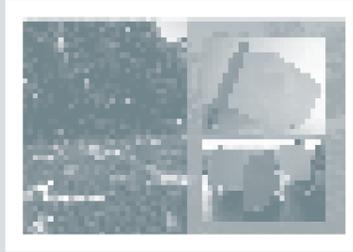
SEITE 6|7
<http://salon.io/shana-levy>

Esther Rollbühler



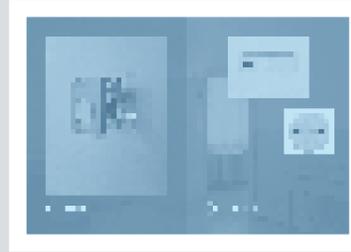
SEITE 8|9
www.esther-rollbuehler.de

Allhaidis Hartmann



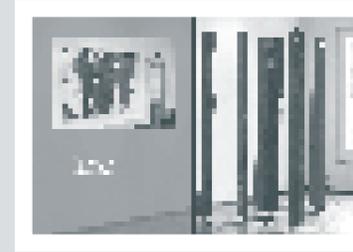
SEITE 10|11
allhaidis.hartmann@me.com

Georg Lutz



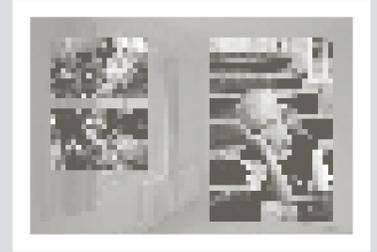
SEITE 24|25
www.georglutz.com

Angelika Kalchert



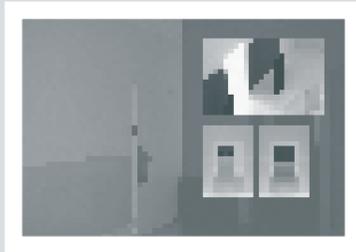
SEITE 26|27
Angelika.Kalchert@t-online.de

Wolfgang Schmidt



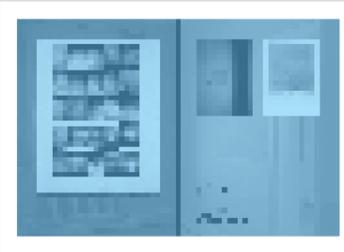
SEITE 28|29
www.wolfgang-schmidt-foto.de

Anike Joyce Sadiq



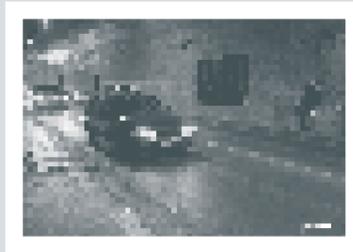
SEITE 12|13
www.anikejoycesadiq.net

Eva Schmeckenbecher



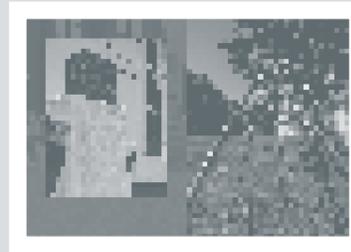
SEITE 14|15
www.eva-schmeckenbecher.de

Erik Sturm



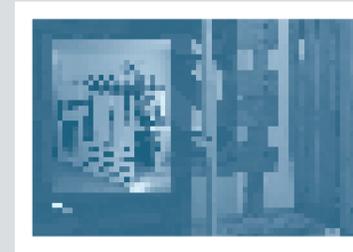
SEITE 16|17
erik.sturm@hotmail.de
www.galeriereinholdmaas.de

Ursula Buchegger



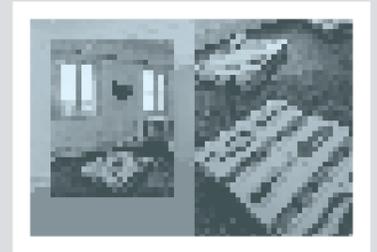
SEITE 30|31
www.ursulabuchegger.de

*Ariane Faller
Mateusz Budasz*



SEITE 32|33
www.stereoshaped.de

Hiltraut Repphun



SEITE 34|35
h.repphun@web.de

Roland Milkau



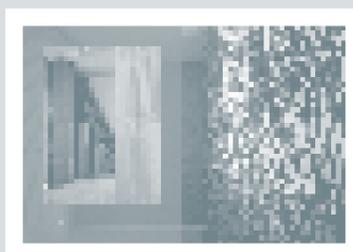
SEITE 18|19
rolandmilkau@freenet.de

Jessica Mayer



SEITE 20|21
jessipopessiprinzessi@web.de
www.babyichkaufdirein Zitroneneis.blogspot.de

Sabine Wilhelm-Stötzer



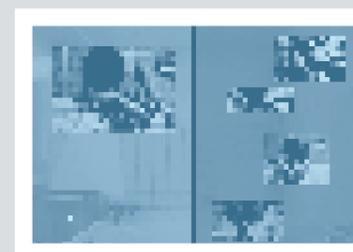
SEITE 22|23
swstoetzer@gmx.de

Peter Riek



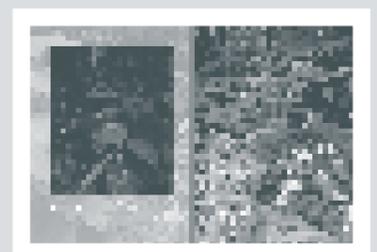
SEITE 36|37
www.peter-riek.de

Gina Iris Zak



SEITE 38|39
www.visualdefect.com
info@zak4design.de

Stefan Kübler



SEITE 40|41
www.stefan-kuebler.com
www.galerie-baer.de

IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint
anlässlich der Ausstellung
KUNSTHAUS 2014 in Hechingen

- Gebäude Marktplatz 3
- Villa Eugenia
- Weißes Häusle
- Fürstengarten

Ausstellung 17. bis 27. Juli 2014

HERAUSGEBER

Kunstverein Hechingen

ORGANISATION

Projektgruppe Kunsthaus Hechingen
Ursula Buchegger · Allhaidis Hartmann
Stefan Kübler · Hiltraut Repphun
Sabine Wilhelm-Stötzer

REDAKTION

Clemens Ottnad

FOTOGRAFIE

Art Photography · Frank Luger · Albstadt

GESTALTUNG

Gerd Beck, Nürnberg · www.reger-beck.de

SPONSOREN

Stadt Hechingen
Marc Cain GmbH, Bodelshausen
Stiftung Kunst, Bildung & Kultur Sparkasse Zollernalb
Volksbank Balingen eG
Interstuhl, Büromöbel GmbH&Co KG, Meßstetten – Tübingen
Gambro Dialysatoren GmbH, Hechingen
OEW - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke
Dr. Schützenauer, Loesdau GmbH & Co. KG





KUNST